

1 Die Landesdelegiertenkonferenz möge beraten und beschließen:

2 In der Kürze liegt die Würze? – Qualitätsprüfung zu G8

3

4 In den vergangenen Jahren haben erst die CDU-geführte Regierung und dann die
5 Schwarz-Grünen Koalitionäre die Hamburgische Bildungslandschaft mächtig
6 durcheinander gewirbelt. Von den vielen Reformen sind einige bereits in Kraft getreten
7 und führen zu weitläufigen Problemen, manch anderes kommt in den nächsten Jahren
8 noch auf die Hamburger Jugend zu.

9

10 Im kommenden Jahr wird der erste Abiturjahrgang in Hamburg das Abitur nach 8 Jahren
11 Gymnasium abschließen - G8 steht kurz davor endgültig G9 abzulösen. Die
12 Schülerinnen und Schüler verlassen die Schule ein Jahr früher, starten eher in eine
13 Ausbildung oder das Studium und damit auch schneller in den Beruf. In gewisser Weise
14 kann man unterstellen, dass G8 - wie auch die „Rente mit 67“ - versucht, dem Kollaps
15 des Generationenvertrages entgegenzuwirken. Ein augenscheinlich guter Ansatz und
16 kurzfristig kann G8 wahrscheinlich wirklich dem Demographischen Wandel in seiner
17 Auswirkung auf den Arbeitsmarkt entgegen wirken. Doch langfristig bietet G8 keine
18 Antwort auf die Problematik unserer immer älter werdenden Gesellschaft. Eine höhere
19 Geburtenrate, das beste Mittel gegen den demographischen Wandel, schafft auch G8
20 nicht. Im Gegenteil – eine schlechte Ausbildung und ständige Unsicherheit durch
21 destruktiven Reformwahn in der Bildung sind keine Anreize, mehr Kinder zu bekommen.

22

23 Um überhaupt ermitteln zu können, welche Folgen eine Reform hat – z.B. auf die
24 Hamburger Bildungslandschaft, oder den Bildungserfolg der Schülerinnen und Schüler –
25 ist es elementar, diese zu begleiten und kontinuierlich zu evaluieren. Vor allem, um auch
26 den potentiellen Erfolg der Reform bemessen zu können, ist eine Evaluation
27 unumgänglich.

28

29 Aus diesem Grund fordern die Jusos Hamburg die SPD-Bürgerschaftsfraktion auf:

- 30 - Sich dafür stark zu machen, dass eine unabhängige empirische Untersuchung
31 durch die Hansestadt Hamburg in Auftrag gegeben wird, um die Folgen von G8

32 umfassend zu evaluieren und auf dieser Basis gezielt Verbesserungskonzepte
33 auszuarbeiten, sowie umzusetzen.

34

35 - Dabei einen Fokus zu legen auf die Fragen, wie sich G8 auf die Kernkompetenzen
36 der Schülerinnen und Schüler Hamburgs (hier geht es nicht um eine Leistungs-,
37 sondern ausdrücklich eine standardisierte Kompetenztestung), auf den Anspruch
38 der Chancengleichheit, und den weiteren Bildungsweg auswirkt. Außerdem
39 müssen Faktoren wie Stress und emotionale Belastung, sowie die Qualität der
40 Lehre erhoben werden. Auch die Ausstattung der Schulen und der Zustand der
41 Gebäude spielt für eine erfolgreiche Reform eine Rolle und muss in einer
42 Evaluation beachtet werden. Dabei sind auch Daten aus G9-Zeiten zu
43 berücksichtigen.

44

45 - Ferner sich dafür einzusetzen, in eine Qualitätssicherung zu investieren. Dabei
46 müssen Fragen beantwortet werden, wie z.B. G8 in seinen Lehrplänen
47 entschlackt werden und gleichzeitig die Qualität bewahrt werden kann, oder
48 trotz verkürzter Schulzeit Raum für ein Auslandsjahr, Engagement jeder Art etc.
49 in und außerhalb der Schule geschaffen werden kann.